Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1951)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-417451

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GESCHÄFTSBERICHT

DER

KANTONALEN REKURSKOMMISSION

FÜR DAS JAHR 1951

I. Allgemeines

Im Berichtsjahr sind die letzten Rekurse gegen die im Verfahren der Hauptrevision festgesetzten amtlichen Werte der Grundstücke und Wasserkräfte beurteilt worden. Wir haben im letzten Jahresbericht bereits allgemein über unsere Erfahrungen bei dieser grossen Schätzungsarbeit berichtet und können daher auf die dortigen Ausführungen verweisen.

Über die Zahl der Rekurse gegen die Einkommen- und Vermögensteuer in den hinter uns liegenden drei ersten Perioden gibt die folgende Aufstellung Auskunft:

I. Periode 1945/46 . . .	769
II. Periode 1947/48 . . .	824
III. Periode 1949/50 . . .	856

Gegen die Veranlagung der Steuern der juristischen Personen langten in der I. Periode 13, in den beiden folgenden Perioden je 15 Rekurse ein.

Die Gesamtzahl der Rekurse gegen die ordentlichen Steuern hält sich somit ungefähr in dem Rahmen, den man bei der Einführung des neuen Steuergesetzes vorgesehen hat. Durch das Einspracheverfahren können sehr viele Fälle erledigt werden. Die Erfahrung zeigt, dass in den vergangenen Perioden nie mehr als 4% der Einspracheentscheide an die Rekurskommission weitergezogen wurden.

Die Steuerverwaltung beabsichtigt, die Erledigung der Einsprachen gegen die kantonalen Steuern und die Wehrsteuer zusammenzufassen. Es ergibt sich daraus eine spürbare Vereinfachung des Verfahrens und eine Kostenersparnis, die auch im Interesse des Steuerpflichtigen liegt. Wir werden uns diesem Verfahren anschliessen, soweit uns das nach den gesetzlichen Vorschriften möglich ist, da dadurch auch das Rekursverfahren und das Beschwerdeverfahren in Wehrsteuersachen vereinfacht werden.

II. Personelles

Im Berichtsjahr wurde wegen der Zunahme der Zahl der Bücheruntersuchungen Herr Schärer vorläufig provisorisch als Experte der kantonalen Rekurskommission gewählt.

III. Geschäftslast 1951

Steuerarten	Vortrag vom Vorjahr	Neueingang	Total	Eröffnet in 1951	Abgeschrieben	Total	Ausstand auf 31. Dez. 1951
I. *Abgaben* nach dem früheren Steuergesetz und Nebenbestimmungen:							
Kantonale Wehrsteuer:							
II. Periode	1	1	2	2		2	
II. *Abgaben* nach dem neuen Steuergesetz und Übergangsbestimmungen:							
Einkommen- und Vermögensteuer der natürlichen Personen 1947/48	4	2	6	6		6	
1949/50	426	259	685	518	3	521	164
1951/52		1	1				1
Steuern der juristischen Personen 1947/48	1		1	1		1	
1949/50	11	1	12	9		9	3
Vermögensgewinnsteuern							
1947	4	4	8	8		8	
1948	7	2	9	9		9	
1949	7	9	16	11		11	5
1950	2	38	40	21		21	19
1951		6	6				6
Amtliche Werte:							
Hauptrevision	48	1	49	49		49	
Berichtigungen für 1950	4	122	126	118	1	119	7
» » 1951		20	20	11	2	13	7
Widerhandlungen	8	13	21	17		17	4
Liegenschaftsteuer der Gemeinden	5	4	9	8		8	1
III. *Eidgenössische Abgaben:*							
Wehropfer II	3	3	6	5		5	1
Wehrsteuer II. Periode . .	2		2	2		2	
» III. » . . .	1	1	2	2		2	
» IV. » . . .	9	2	11	11		11	
» V. » . . .	57	49	106	78	1	79	27
Verrechnungssteuer		1	1	1		1	
	600	539	1139	887	7	894	245

IV. Entscheide und Beschwerden

Im Berichtsjahr sind 887 Rekurse beurteilt worden. 213 wurden vollständig, 344 teilweise gutgeheissen. 270 sind abgewiesen worden und 60 wurden zurückgezogen. 7 Rekurse hat die Steuerverwaltung administrativ erledigt. Auf Ende des Jahres waren 245 Rekurse hängig, gegenüber 600 im Vorjahr.

Dem Verwaltungsgericht sind 75 Beschwerden gegen die im Jahre 1951 gefällten Entscheide überwiesen worden. Das Verwaltungsgericht hat von den 4 im Vorjahresbericht als noch nicht erledigt angeführten Beschwerden 2 teilweise gutgeheissen, eine Beschwerde wurde abgewiesen und auf eine trat das Gericht nicht ein. Von den 75 neu eingereichten Beschwerden wurden eine ganz und 3 teilweise gutgeheissen. 45 Beschwerden wurden abgewiesen, auf 8 trat das Gericht nicht ein und 2 wurden zurückgezogen. Die Entscheide über 16 Beschwerden waren im Zeitpunkt der Abfassung des Berichtes noch nicht eröffnet.

Beim Bundesgericht sind 5 Beschwerden gegen Entscheide in eidgenössischen Abgabesachen eingereicht worden. Das Bundesgericht hat von den 4 im Vorjahresbericht ausstehenden Beschwerden 2 abgewiesen und 2 teilweise gutgeheissen. Von den 5 neu eingereichten Beschwerden wurden eine abgewiesen und eine zurückgezogen. In 3 Fällen steht der Entscheid noch aus.

V. Sitzungen

In 6 Sitzungen hat die kantonale Rekurskommission 681 Entscheide beurteilt. Der Präsident hat als Einzelrichter 206 Entscheide gefällt. Wie in früheren Jahren werden die wichtigen Entscheide in der Monatsschrift für bernisches Verwaltungsrecht und der Neuen Steuerpraxis veröffentlicht. Die Veröffentlichung einer Übersicht über die Entscheide in der Revue de droit administratif et de droit fiscal wird im Jahre 1952 wieder aufgenommen.

VI. Inspektorat

Das Inspektorat war das ganze Jahr 1951 hindurch mit Bücheruntersuchungen stark beschäftigt, da in einzelnen Rekurs- und Nach- und Strafsteuerfällen sehr umfangreiche Untersuchungen geführt werden mussten. Wir sind daher froh, dass der Regierungsrat der provisorischen Wahl eines jungen Bücherexperten zugestimmt hat.

Bern, den 18. März 1952.

Für die kantonale Rekurskommission,

Der Präsident:

Kellerhals

Der I. Sekretär:

Ch. W. Robert